

Auf 4 Veranstaltungen bei bestem Wetter können wir zurückblicken.



14. Juni - Abendfahrt mit der
Höchster Fähre



21. Juni - Sommerwanderung
mit Einkehr im „Grünen Baum“



19. Juli - Treffen an der Kelsterbar



22. Juli - Grillen bei den Hundefreunden

Bilder: Manfred Best



Der Kurbelkasten

Nr.: 186

Film und Videoclub Kelsterbach e.V.

SEPTEMBER 2023 bis JANUAR 2024

3/2023

54 Jahre Film- und Videoclub Kelsterbach 1969 - 2023

KK- Jahrgang 47

VEREINSNACHRICHTEN DES FILM UND VIDEOCLUB KELSTERBACH

Glück gehabt!



Mit dem Grillfest bei den Hundefreunden gingen wir in die Sommerferien
und auch hier hatten wir wieder Glück mit dem Wetter.

INHALT

Programm September 2023 bis Januar 2024	2
Autorenabend Klaus Lutze	4
Ein weiteres Ehrenmitglied, Jupp Dworschak	5
Beiträge zum Vatertag	7
Bei uns zu Gast: Der Filmclub Dreieich-Sprendlingen	10
Sommerwanderung	13
Abendausflug mit der Mainfähre	14
Unsere Filmabende	16
Themenabend Norwegen	21
Aus den Clubnachrichten von den Filmfreunden Maintal-Bischofsheim	23
Infos	25
Tabelle Film des Jahres Jahreswertung 2023	27
Geburtstage	28

In eigener Sache

Ausgabe Nr.: 186/3-23

Herausgeber: **Film und Videoclub Kelsterbach e. V.**

Clubleiter: **Rolf Lohr**
Dieselstraße 23a
64546 Mörfelden-Walldorf
Tel.: 06105 / 23589
rolflohr@gmx.de

Konto: **Kreissparkasse Groß-Gerau** BIC: HELADEF1GRG
IBAN: DE24508525530005052261
Volksbank Frankfurt BIC: FFVBDEFF
IBAN: DE89501900004101562242

Clubanschrift: Alte Schule am Schloßplatz, 1. Stock
e-mail: Vorstand@filmclub-kelsterbach.de
Homepage: www.filmclub-kelsterbach.de

Anschrift der Redaktion: **Roland Schmidt,**
Mauerstraße 19
65451 Kelsterbach

Erscheinungsweise: drei Ausgaben pro Jahr

Der Kurbelkasten wird an alle Clubmitglieder kostenlos abgegeben. Artikel, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt auch die Meinung des Vorstandes dar. Nachdruck einzelner Artikel ist unter Quellenangabe möglich.

PROGRAMM SEPTEMBER 2023 BIS JANUAR 2024

Das Clubheim ist ab 19.30 Uhr geöffnet.

Sollten sich Abweichungen für einzelne Clubabende ergeben sind diese für den jeweiligen Abend gesondert angegeben.

6. September Roland hat wieder einmal gestöbert und ist auch fündig geworden, in unserem Kurbelkasten
13. September Autorenabend: Artur gestaltet anlässlich seines halbrunden Geburtstages diesen Abend
20. September **Zu Gast bei uns**: Der Filmclub Kelkheim
27. September Filmabend:
4. Oktober Themenabend: Fred und Rolf präsentieren Filme einer gemeinsamen Reise. Wie wurde die Reise gesehen bzw. welcher Film ist jeweils daraus entstanden?
11. Oktober Wie geht es weiter im fck? Welche Themen könnten von Interesse sein, wie gestalten wir unser zukünftiges Programm. Punkte, die unseren Mitgliedern am Herzen liegen?
18. Oktober Unser Kurzfilmwettbewerb: Vorführung und Bewertung der eingereichten Filme. **Abgabetermin 11.Oktober!**

25. Oktober Filmabend:
1. November Jupp und sein Enkel - Aus der Sicht eines Archäologen
Film über die Bergung eines Kindergrabes.
5. November Endausscheidung zum **"Film des Jahres 2023"**.
Sonntag Ab 14.00 Uhr im Clubraum bei Kaffee und Kuchen.
8. November Autorenabend: Diemo gestaltet anlässlich seines
halbrunden Geburtstages diesen Abend.
15. November Vorbereitungen bzw. Abstimmung "Wer macht was" beim
Öffentlichen Filmabend.
22. November **Öffentlicher Filmabend** im Fritz-Treutel-Haus
Vorführbeginn 19.00 Uhr *Programm wird noch festgelegt.*
29. November Filmabend:
6. Dezember Ausflug zum Weihnachtsmarkt nach Mainz mit Abschluss
im Brauhaus "Eisgrub".
13. Dezember Jahresabschlussfeier mit unserem traditionellen „**Rum und
Stollen**“. Siegerehrung der Jahreswertung "*Film des
Jahres*" und des "*Kurzfilmwettbewerbes*" **Beginn 15.00 Uhr**

17. Januar **Und, wir begrüßen natürlich auch das “Neue Jahr”** mit unserem traditionellen Sektempfang und mit der Filmvorführung von unserem Tagesausflug 2023.

24. Januar **Generalversammlung mit Vorstandswahl** ein MUSS für jedes Clubmitglied!

31. Januar Filmabend:

AUTORENABEND: KLAUS LUTZE

Klaus Lutze wird Ehrenmitglied

Unsere Landeshauptstadt Wiesbaden ist ja von Kelsterbach nicht so weit entfernt, trotzdem hat der „film- und videoclub kelsterbach“ nur ein Mitglied aus Wiesbaden in seinen Reihen, nämlich **Klaus Lutze**. Er ist übrigens einer der wenigen, die gleich in 2 Clubs Mitglied sind, nämlich bei uns und in Wiesbaden. Beim „fck“ hat er schon seit 21 Jahren seine Spuren hinterlassen, und das nicht nur in filmischer Art.



Klaus besuchte in „jüngeren“ Jahren nahezu jeden Mittwoch unsere Clubabende, wenn es sein musste, auch mit dem Fahrrad.

Zuweilen nahm ihn auch Peter aus Flörsheim mit.

An den Clubabenden war er stets aktiv. Er zeigte nicht nur viele interessante Filme, sondern beteiligte sich aktiv an den Diskussionen. Dabei sagte er stets ehrlich seine Meinung, auch wenn sie einigen Clubmitgliedern manchmal nicht so gefiel. Sein Hauptaugenmerk lag auf den Urlaubsfilmern und da besonders auf der Kommentierung seiner Filme. Bei seinen Filmen, die er stets akribisch bearbeitete, wusste man, auch bei geschlossenen Augen, das ist ein Film von Klaus Lutze, so toll waren seine Texte und seine Kommentarstimme!!!

Aber auch der fitteste Mensch kann das Alter nicht aufhalten.
Auch wenn die Entfernung Wiesbaden-Kelsterbach nicht so unendlich weit ist, besonders in der Dunkelheit merkt man, dass alles nicht mehr so wie früher ist.

Fazit: Klaus hatte Probleme, nach Kelsterbach zu kommen.

Wir als „fck“ haben ihn aber nicht vergessen.

Im Dezember 2022 wurde Klaus **90 Jahre** alt.

Gerhard, Rolf und ich haben ihm unsere Aufwartung gemacht, sind nach Wiesbaden gefahren, haben in einem Cafe mit ihm und seiner Gemahlin gefrühstückt, ihm für seine Treue zum „film-und videoclub kelsterbach“ gedankt und ihn für die vielen schönen Stunden, die wir mit ihm verbringen durften, zum „**Ehrenmitglied**“ ernannt.

Ein paar Wochen später besuchte er uns mit seiner Gattin und brachte einen sehr zu Gemüte gehenden Film mit.

Es war ein Film über sein Lebenswerk als Filmer und Familienvater. Die zahlreich erschienen Clubmitglieder waren sehr beeindruckt und spendeten lang anhaltenden Beifall.

Klaus, das hast du wunderbar gemacht!!!

Das anschließende Essen ging dann „auf seine Kappe“.

Lieber Klaus, wir würden uns sehr freuen, wenn du es irgendwie möglich machen könntest, doch ab und zu bei uns vorbei zu schauen. Bleibe gesund und packe noch die 10 Jährchen, damit wir deinen 100. Geburtstag noch feiern können.

Roland

EIN WEITERES EHRENMITGLIED, JUPP DWORSCHAK

Am 7.3.2007 hatten wir es zum ersten Mal, ein Clubmitglied feierte seinen 90sten Geburtstag und wurde somit Ehrenmitglied im fck, es war Georg Rühle.

Georg ist schon lange nicht mehr unter uns, er war in seiner Zeit passives aber ein am Clubleben stets interessiertes Mitglied.

Heute sind es 5, die sich Ehrenmitglied nennen können. Lisa Luttenberger, Liesel (Elisabeth) Reinthaller, Gerhard Braun, Klaus Lutze und jetzt auch Jupp (Josef) Dworschak.



Jupp ist uns allen als stets freundlicher und angenehmer Zeitgenosse bekannt. Er ist zum Glück noch einer der aktiven Filmer unter uns, und wir hoffen darauf, dass auch noch eine Zeit lang so bleibt.

Er arbeitet seit Jahren mit EDIUS und ist mittlerweile auch bei der neusten Version EDIUS X. Um mit dieser Version arbeiten zu können, lässt er sich auch schon einmal einen neuen Computer für den Videoschnitt aufbauen. Er ist immer auf dem aktuellsten Stand, hat zwar, wie jeder andere auch, so seine Probleme, findet aber auch immer eine Lösung dafür.

Dass er am Thema Film Interesse hat, zeigt sich auch bei seinem Equipment. Auch hier ist er immer, wie man so sagt, Up to Date.

Ob DJI Osmo Pocket, die Kamera im Miniformat bis hin zur Drohne, er ist neuer Technik stets aufgeschlossen und weiß sie auch einzusetzen.

Dass dann daraus auch unterhaltsame Filme entstehen, zeigt er uns schon seit seinem Eintritt in den fck.

152 Filme zu den unterschiedlichsten Themen hat er uns über die Jahre präsentiert. Er hat sich nie auf ein Thema festgelegt. Besucht jährlich ein Seminar im Schwarzwald, woraus stets unterhaltsame und lehrreiche Filme entstanden sind.

Jupp, wir hoffen darauf, dass du auch weiterhin uns mit deinen Werken unterhältst, und lassen uns überraschen was denn da noch so kommen mag. Bei einem Thema bist du einfach unschlagbar, beim Thema "Schnelligkeit bei der Filmbearbeitung".

Wir, Gerhard, Fred und ich hatten Jupp an seinem Geburtstag zu Hause besucht, ihm die Ehrenurkunde überreicht und natürlich mit einem Sekt auf diesen besonderen Tag angestoßen.

Zu deinem 90. Geburtstag hattest du die Clubmitglieder in den "Grünen Baum" in Kelsterbach zu einem gemütlichen Abendessen und zum plauschen eingeladen, auch hierfür noch einmal unseren herzlichen Dank.

Jupp, bleib weiter interessiert an unserem gemeinsamen Hobby, denn das ist es was uns alle zusammengebracht hat und über die Jahrzehnte eine vertraute Gemeinschaft entstanden ist, von der auch du



ein Teil geworden bist!

RL



Nebenbei, einen Bericht über Jupp, seiner Familie und seinem Lebenslauf ist im Kurbelkasten 153 von 2014 abgedruckt. Auch zu finden auf unserer Home Page unter der Rubrik - Kurbelkasten.

BEITRÄGE ZUM VATERTAG

Am Vatertag hat Roland wieder einmal die Initiative ergriffen und den wenigen FCK-lern, die sich an der Veranstaltung beteiligt haben, eine eineinhalb stündige Wanderung zum Hinkelstein geboten. Sie führte uns über interessante Waldwege. Sie wurden besonders dadurch interessant, weil Roland zu allen Hinweise gegeben hat, die man als Normalwanderer gar nicht wahrnimmt. Ob es sich um



besonders alte Bäume, an bemerkenswerten Zusammenständen verschiedener Baumarten oder um die „Terrasse“ im Wald ging. Auch auf Ausgrabungen aus der Römerzeit hat er uns aufmerksam gemacht und die entsprechende Beschilderung gezeigt. So verging die eineinhalb Stunde Wanderzeit im Fluge und wir haben vor der Einkehr auch was für unsere Gesundheit getan. Danke Roland!

Jupp Dworschak

Und noch einmal Vatertag

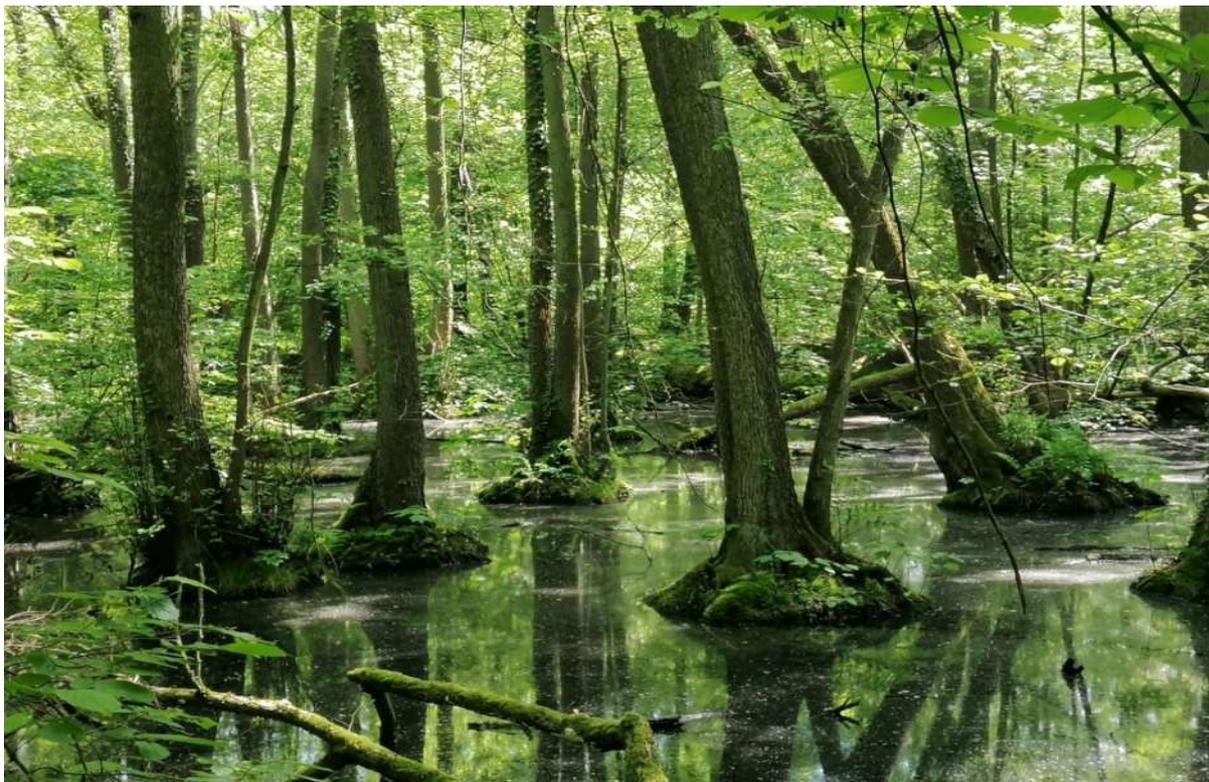
Betrachtungen vom Wanderführer Roland Schmidt

Unsere schon zur Tradition gewordenen Vatertagswanderung konnten wir auch in diesem Jahr bei bestem Wetter durchführen.

Eine kleine aber „feine“ Truppe traf sich unter meiner Führung um 10.00 Uhr auf dem Parkplatz „Kelstergrund“, um zum Rohsee im Schwanheimer Wald zu wandern.

Da dies mein Revier für unzählige Vogel- und Tierbeobachtungen ist, fiel es mir nicht schwer, ein paar

Informationen über Landschaft und Tierwelt meinen Clubkameraden weiter zu geben.



Der Rohsee ist über das „Schafsbrückelchen“ zu erreichen.
Über dieses Brückelchen durften früher die Kelsterbacher Bauern ihr Vieh in den Frankfurter Stadtwald zur Nahrungssuche in den Sommermonaten treiben.
Ganz in der Nähe liegt der Rohsee, ein Stillgewässer mit einer artenreichen Vogelwelt, das in den 4 Jahreszeiten starken Schwankungen unterliegt.
So ist im Winter und Frühling der See gut mit Wasser gefüllt, während er im Sommer und Herbst praktisch ausgetrocknet ist.
Besonders im zeitigen Frühjahr, wenn das Blätterdach noch nicht geschlossen ist, bedecken Frühblüher in großer Zahl den Waldboden. Dieses Gebiet war schon von den Kelten und später von den Römern besiedelt. Reste einer römischen „villa rustica“ und ein Brunnen sind noch vorhanden.
Der Rohsee ist ein Teil des Urmain.
Auf dem Rückweg konnten wir mit Schrecken feststellen, dass auch hier zahlreiche Bäume dem Klimawandel zum Opfer fallen, selbst Jahrhunderte alte Eichen.
Mit den „Fußkranken“ trafen wir uns dann am „Hinkelstein“, wo wir die verbrauchten Kalorien wieder auffrischen konnten.



Am Spätnachmittag spazierten wir dann noch einmal an den Main, futterten eine Bratwurst mit einem Bier und ließen den Tag froh gestimmt ausklingen.
Gefreut hat es mich besonders, dass unser ältester Wanderer, der liebe Jupp aus Walldorf, noch ein paar Zeilen zu unserem Vatertagsausflug beigetragen hat. Danke Jupp!!!
Schmidtchen

BEI UNS ZU GAST: DER FILMCLUB DREIEICH-SPRENDLINGEN

Am 10. Mai durften wir wieder einmal die Filmfreunde aus Dreieich-Sprendlingen in unserem Clubraum sehr herzlich willkommen heißen. Der „fck“ pflegt schon viele Jahrzehnte enge und freundschaftliche Beziehungen zu unserem Nachbarverein.

Übrigens konnten die Mitglieder im Jahr 2021 ihr 50 jähriges Bestehen feiern. Leider ließ Corona eine größere „Sause“ nicht zu.

Zum heutigen Gastabend hatten die „Dreieicher“ 4 Filme mitgebracht:

„Jahrhundert-Zeiten“ von
Wolf-Rüdiger Beetz

„Von der Tabakpflanze zur
fertigen Havanna“ von
Gerhard Petroll

„Neue Altstadt Frankfurt“ von
Lothar Pape

„Eine Woche an der Müritz“
von Werner Orth



Jahrhundert-Zeiten

Stephan Heinzus, ein in Dreieich bekannter Fotograf, erstellt gemeinsam mit Radlern des „Allgemeiner Deutscher Fahrradclub“, Bilder für einen Bildband und für ein Memoryspiel.

Er zeigt alte Bilder und es wird versucht, den alten Standort und die heutige Perspektive des Fotografen nachzustellen.

Diskussionsbeiträge:

- sehr schöne Idee
- die Fahrradfahrer sind der „Rote Faden“ in dem Film
- für Menschen, die die Stadt kennen, wesentlich interessanter
- weniger bekannte Musik verwenden
- Kommentar zuweilen nicht gut zu verstehen

"Von der Tabakpflanze zur fertigen Havanna"

Die Aufnahmen entstanden bei einer Gruppenreise nach Kuba.

Die Führung beginnt auf dem Feld, das zur Vorbereitung für die Tabakpflanzung mit einem Ochsespann gepflügt wird.

Es wird erläutert, dass an der Pflanze die Blätter unten, mitten und oben unterschiedliche Qualitätsmerkmale aufweisen.

Es wird gezeigt, wie die Tabakblätter nach der Ernte getrocknet und dann fermentiert werden. Das Anfertigen der Zigarren ist besonders interessant.

Der Zigarrenkern wird aus etlichen Blättern

durch Verdrehen gebildet und dann mit Deckblättern umwickelt.

Nach dem Beschneiden der beiden Enden werden diese mit einem kleinen Abschlussblatt beklebt.

Eine Havannazigarre kann bis zu 100.- Euro und mehr kosten.

Diskussionsbeiträge:

-gute Hinführung in das Thema

-während der Führung wird geschickt die Entstehung einer „Havanna“ gezeigt

-gut erklärt und kommentiert

-interessantes Thema

-jetzt schmeckt eine „Havanna“ noch viel besser

„Neue Altstadt Frankfurt“

Der Film entstand in einer Gemeinschaftsarbeit des Film-und Videoclub Dreieich. Beteiligt waren die Mitglieder Werner Orth, Manfred Freidhof, Wolf-Rüdiger Beetz und Lothar Pape.

Zum Filme wurden jedem der Teilnehmer eine bestimmte Tour durch die Altstadt vorgegeben. Ziel der Gemeinschaftsarbeit war es, die einzelnen gefilmten Touren durch die Altstadt zu einem interessanten Rundgang in einem Film zusammenzufügen.

Der Film beginnt am Eisernen Steg auf der Sachsenhäuser Seite.

Der Gang über den Eisernen Steg bietet einen wunderschönen Blick auf die südliche Mainseite mit den ältesten Gebäuden der Altstadt.

Im Herzen der Altstadt sind 35 neue Häuser entstanden...einige davon als Rekonstruktionen ihrer historischen Vorgänger, ander als „moderne Interpretationen mittelalterlicher Architektur“.

Lebendige Geschichte und Altstadtflair-mit der neuen Altstadt- hat Frankfurt einen Teil seiner Geschichte zurück.

Das soll dieser Film zeigen.

Diskussionsbeiträge:

-informativ und sehr gut gelungen

-sehr ausführlich gezeigt

- gut die Gebäude in Szene gesetzt
- Stadtgeschichte näher gebracht
- sehr guter Schnitt
- ruhige Kameraführung
- gelungener Kommentar
- großartiger Film
- passende Musikuntermalung
- würde diese DVD gerne erwerben

„Eine Woche an der Müritz“

In dieser Woche sehen wir uns neben der Stadt Waren, die Natur, die landschaftliche Umgebung und natürlich auch den Müritzsee an. Die 6 Kilometer von unserem Domizil zur Stadt Waren legen wir mit den mitgebrachten Rädern zurück.

Ein Ausflug bringt uns zu einem Botanischen Garten, dessen Pflege von Behinderten wahrgenommen wird. Bei einer Fahrt nach Rebel bewundern wir die älteste Backsteinkirche

Mecklenburg-Vorpommerns. Der Naturparkbus, der auch unsere Räder mitnimmt, bringt uns an die Südostecke des Sees.

Von hier radeln wir um den See herum und auf der Westseite Richtung Norden zu unserem Quartier.

Eine Dampferfahrt entlang der Küste beschließt die erholsame Woche. Dabei entstehen „historisch wertvolle“ Aufnahmen.

Das malerisch aussehende Schlosshotel Klink wird wenig später gesprengt, damit Platz für einen Neubau entsteht.

- Landschaft gut dargestellt
- Film strahlt Ruhe aus
- schöner Urlaubsfilm
- zu wenig Kommentar und Musikuntermalung
- Fahrradtour, man bekommt das Fahrrad aber nicht zu sehen
- es fehlt etwas die „Führung“ in dem Film
- Schiffahrt zu langatmig

Liebe Dreieicher Filmfreunde,
vielen Dank für den abwechslungsreichen Abend!!!

Schmidtchen

SOMMERWANDERUNG 2023

Genau am 21. Juni, also Sommeranfang, haben wir uns zur ebenfalls schon traditionellen Sommerwanderung aufgemacht, um die 2. Jahreszeit gebührend zu begrüßen und auch zu feiern.

Ich selbst bin ja nicht gerade ein glühender Verehrer der heißen und schwülen Jahreszeit, aber es gibt genügend andere Freunde/innen, die nichts Schöneres finden, als die Monate Juni, Juli, August.

Eigentlich sollte die Wanderung den Main entlang zur Sindlinger Brücke führen, hier ist nämlich das Biberrevier, aber bei einer Vorwanderung musste ich feststellen, dass der Trampelpfad vollkommen zugewachsen war.

Also habe ich umdisponiert, denn die Clubkameraden/innen sollten ja nicht zu Schaden kommen.

Etwas Interessantes von Kelsterbach sollte es schon sein, also führte unsere Wanderung zum Marktplatz, am Museum und der ehemaligen Kelsterbacher Porzellanmanufaktur vorbei entlang der Kelster zu den Mainanlagen und der Kelsterbar.

Renate, als Vorstandsmitglied, des Volksbildungswerkes, erzählte uns dann noch Interessantes über das Museum, der Porzellanmanufaktur und dem alten Rathaus.

Die Kelster war leider, wie in fast jedem Sommer, wasserlos und beinahe zugewachsen.

Durch die gepflegten Mainanlagen ging es dann zum Restaurant „Grüner Baum“, wo „die nicht gut zu Fuß seienden Clubmitglieder“ schon das erste Bier in freier Natur unter einem riesigen Kastanienbaum getrunken hatten und auf uns warteten. Bei einem guten Essen und kühlen Getränken ging unsere Sommer-



wanderung bei angeregten Gesprächen – nicht nur filmische - allmählich dem Ende entgegen..

Übrigens war es ein ganz schön heißer Tag!

Schmidtchen

ABENDAUSFLUG MIT DER MAINFÄHRE

Es war lang vorbereitet und stand dann fast auf der Kippe.

Ein Jahr bevor wir die Tour antreten konnten, hatte ich Kontakt zu dem Fährmann Sven Junghans aufgenommen und einen Termin für den fck reserviert. Und dann kam das, eine Woche bevor wir die Tour antreten wollten, ging es durch die Nachrichten **"Die Zukunft der Mainfähre ist gesichert"**! Was war denn jetzt da los???

Der Betrieb der Fähre stand wegen der gerade erst überwundenen Pandemie und den stark gestiegenen Treibstoff-kosten vor dem aus. Zum Glück

sprangen die Stadt Frankfurt und der Energie-versorger Süwag ein, sodass der Weiterbetrieb der Fähre vorerst gesichert ist.



Für uns als fck

hieß es um 18.00 Uhr, Leinen los in Richtung Frankfurt.

Mit 30 Personen, Mitgliedern und auch Gästen, hatten wir die maximal zugelassene Personenzahl erreicht.



Rundum war es ein gelungener Abend an dem ein jeder Zufriedenheit ausstrahlte. Das Wetter hätte nicht besser sein können, die Stimmung war absolut gut, einzig die Verpflegung stellte eine gewisse Überforderung dar, schlichtweg, es war zu Viel des Guten. Roland und Anne, die die Beschaffung der Verpflegung übernommen hatten, hatten den Clubmitgliedern dann doch etwas mehr zugetraut.



Von Höchst durch die Schleuse Griesheim bis hin zum Frankfurter

Westhafen genossen wir die Landschaft, die Stadtansichten einmal aus einem ganz anderen Blickwinkel. Nach 3 Stunden Fahrt, ausreichendem



Informationsaustausch und gut gesättigt traten wir den Heimweg an.

Und dann, auch das noch, wir hätten es ja wissen müssen, standen wir vor verschlossener Schranke und konnten den Parkplatz nicht verlassen!

Das war zum Glück aber nur ein kurzer Schreck. RL



UNSERE FILMABENDE

Filmabend vom 31. April

Skizzen vom Schwäbisch-Bayerischen Meer	<i>Roland Schmidt</i>	4,253
Westböhmisches Bäderdreieck	<i>Manfred Best</i>	3,918

Skizzen vom Schwäbisch-Bayerischen Meer von Roland Schmidt

Informationen des Autors zu seinem Film.

Mehrere Jahre verbrachten Uli und ich unsere Ferien mit Freunden und verschiedenen Gruppen am schwäbisch bayerischen Meer, dem Bodensee. Der See gefiel uns immer wieder, da hier Wasser, Berge und Kultur im Überfluss vorhanden sind.

Keine Frage, der Camcorder waren immer dabei!

So entstanden im Laufe der Jahre viele Aufnahmen, die überwiegend auf Kassetten „schlummerten“.

2023 habe ich mir einen Ruck gegeben, man könnte auch sagen „ich habe mir in den Arsch getreten“, und habe begonnen, die Filmaufnahmen zu sichten, zu ordnen und natürlich zu schneiden.

Als es nach geraumer Zeit dem Ende entgegenging, habe ich festgestellt, dass ein ganz ansehnlicher Film entstanden ist.

Es wurden wieder viele schöne Erinnerungen wach, die Uli und ich mit leider schon verstorbenen Freunden erlebt haben.

Wie wurde der Film von den Clubmitgliedern gesehen?

Interessanter Kulturfilm.

Vielseitigkeit des Bodensees und die Sehenswürdigkeiten in der 3-Länder-Region gut herausgearbeitet.

Tonmischung gelegentlich etwas absenken.

Fazit:

Roland Schmidt hat die Urlaubsregion Bodensee häufig besucht. Seine Kamera hatte er natürlich immer

dabei. So entstand über die Jahre eine Sammlung Filmszenen mit Sehenswürdigkeiten der Region, die er in seinem Projekt mit vielen Höhepunkten gekonnt präsentiert.

Gemessen an den kargen Wortmeldungen bei der Filmbesprechung gab es offenbar nichts zu beanstandenden. So blieb es dann bei einer lobenden Bemerkung und überdurchschnittlichen 4,25 Punkten. AW

Westböhmisches Bäderdreieck von Manfred Best

Informationen des Autors zu seinem Film.

Bei der Überlegung, was ich zu unserer Gemeinschaftsproduktion von Klaus und mir schreiben sollte, fiel mir erst nicht so viel ein. Eine Reise zu den 3 Städten Franzensbad, Karlsbad und Marienbad schilderte unser Film. Da ich den Artikel, nach der Filmvorführung im Club schreiben kann, musste ich unsere anfängliche Begeisterung für unser Werk etwas reduzieren. Offensichtlich lagen wir mit der Hinführung zum Thema etwas daneben. Auch der rote Faden, den wir durch unsere Spaziergänge und Fahrten mit der Bimmelbahn und mit Unterstützung von J.W. von Goethe, der ja lange vor uns hier war, wurde nicht erkannt. Dass in allen 3 Städten die unterschiedlichsten Quellen eine große Rolle spielen kam offensichtlich auch nicht so richtig zur Geltung. Wie ihr ja alle wisst, bin ich einer, der einen Film nicht mit Kommentar tot redet, sondern das Bild für sich auf den Zuschauer wirken lässt.

So meine ich doch, dass Karin den Kommentar ausführlich und gut gesprochen hat.

Das Verweilen und die Schilderung in Marienbad muss auch etwas danebengelegen haben, wie sonst lässt sich die Wertung unter der Note 4,0 erklären ?

Das meine nicht nur ich, sondern wie ich gehört habe, ist es auch die Meinung von anderen.

Wie wurde der Film von den Clubmitgliedern gesehen?

- + Sehr schöner Reisebericht
- + Wunderschöne Aufnahmen
- + Interessanter Film über das Bäderdreieck
- + Am besten hat mir Ullas Gesicht beim Trinken gefallen
- + Schöne Szene als Fred die Kamera kontrolliert

- Das Ende des Film kam etwas abrupt.
- Szenen könnten teilweise etwas länger sein
- Wasserspiele nicht synchron mit der Musik
- Kommentar mit etwas viel Hall

Fazit:

Ein sehr gut gemachter Film mit einem "roten Faden". Wunderschöne Aufnahmen der historischen Gebäude der Bäderstädte. Der Film inspiriert diese Orte zu besuchen. Kleine Fehler (Wackler, asynchrone Musik) beeinträchtigen den Wert des Filmes kaum. Mit einer Wertung von 3,918 war dieser Film für mein Gefühl unterbewertet. *Karl Reuter*

Filmabend vom 28. Juni

Ein Wochenende in Boppard	<i>Roland Schmidt</i>	4,015
Lübeck, die Stadt im Fluss	<i>Rolf Lohr</i>	4,277
Blumengarten Keukenhof	<i>Jupp Dworschak</i>	3.900

Ein Wochenende in Boppard von Roland Schmidt

Informationen des Autors zu seinem Film.

Vor einigen Jahren konnten Uli und ich unsere „Goldene Hochzeit“ feiern. Aus diesem Anlass schenkten uns Kerstin und Birgit, unsere Töchter, mit ihren Ehemännern ein Wochenende in Boppard am Rhein. Zunächst dachten wir, ein Wochenende in Boppard, was soll denn das, wo wir doch absolute Fans der Rhön sind.

Natürlich haben wir uns nicht anmerken lassen, dass wir lieber in die Rhön gefahren werden.

Doch, es kam ganz anders. Ein schönes Hotel, fast direkt am Rhein und ein tolles Programm bescherten uns drei wunderschöne Tage, die wir auch heute noch in guter Erinnerung haben, besonders das historische Städtchen, die Berge des Hunsrücks und die Fahrt mit dem Ausflugsschiff zur Loreley.

Wir denken, dass die Zuschauer vielleicht auch einmal eine kleine Auszeit in Boppard am Rhein mit dem herrlichen Ausblick auf die große Rheinschleife für einen Kurzurlaub einplanen.

Wie wurde der Film von den Clubmitgliedern gesehen?

- Der Film hat sehr gut die Stimmung dieser Reise (ein Geschenk seiner Kinder?) eingefangen.
- Roland hat diese Reise sehr genossen.
- Wie immer: Ein sehr guter Kommentar.
- Insbesondere die Details der Kirche mit den Ausgrabungen und Gräbern.
- Musik passend dazu: dezent.
- Technisch perfekt.
- .Zum Schluss die aufschlussreiche Diskussion für mich über: Der Blick auf die vier Seen (der immer ein Blick auf den Rhein sein soll, mit dem Auto erreichbar, aber den Holzzaun ist zu überwinden, die Beschilderung ist verbesserungswürdig usw.)
- Einigkeit bestand darin: Boppard ist eine Reise wert.

Gerd Streckfuss

Lübeck, die Stadt im Fluss von Rolf Lohr

Informationen des Autors zu seinem Film.

Und wieder einmal war der Norden Deutschlands unser Ferienziel. Infos zum Aufenthalt und was sehenswert ist, hatte uns eine Bekannte gegeben. Die Flexibilität vor Ort verschaffte uns wieder die mitgenommenen Fahrräder. Keine Suche nach einem Parkplatz und vor allem die Lage des Hotels zur Altstadt hin, es hätte nicht besser sein können.

Wie wurde der Film von den Clubmitgliedern gesehen?

- + Der Film zeigt Lübeck prägnant und kurz inklusive Abstecher ins Umland
- + Sehr gute Infos zu den Innenhöfen von Lübeck
- + Auch persönliche Eindrücke sind gut eingearbeitet
- + Schöne Szenen der Innenhöfe und "Armenhäuser"
- + Norddeutsche Bauart der alten Häuser gut eingefangen
- + Sehr gut die Blicke vom Kirchturm und dann die passenden Szenen am Boden.
- Manch einer hat das Lübecker Marzipan vermisst
- Originalton etwas zu leise

Fazit

Ein professionell gemachter Film von Lübeck mit Schwerpunkt auf die Altstadt. Eine bessere Werbung für diese Stadt kann man sich nicht wünschen.

Karl Reuter

Blumengarten Keukenhof von Jupp Dworschak

Informationen des Autors zu seinem Film.

Der Keukenhof Aus Anlass der Tulpenblüte im Keukenhof habe ich eine Fahrt dahin unternommen. Der liegt im südlichen Holland, was eine Übernachtung nötig machte. Am darauffolgenden Tag schien es ratsam, früh dahin aufzubrechen und es wartete auch schon eine lange Schlange von Menschen auf den Einlass. Die sonst übliche Bestempelung der Hand als Nachweis bei Verlassen und Wiederbetreten des Geländes entfiel wegen des Andrangs. Das Gelände ist eine Grünanlage, leicht wellig, in das verschiedenen Formen von Beeten mit Tulpen bepflanzt sind. Die Vielfalt der verschiedenen Tulpenarten ist gewaltig. Mal sind gleichfarbige, oft aber auch verschiedenfarbige Tulpen nebeneinander gepflanzt. Die dazwischen liegenden Grünstreifen nützen das wellige Gelände zur optischen Gestaltung. Fast immer bewegt man sich gemeinsam mit anderen auf den Wegen, die knieend mit dem Handy Fotos machen. Um überall hin zu gelangen, vergeht viel Zeit und man hofft, dass einem noch etwas Sonnenschein gegönnt sein werde. Die gemachten Filmaufnahmen zeigen später doch Wiederholungen trotz oder wegen der Vielzahl von Wegen. Die Farbenpracht ist überwältigend und auch die Aussage von Angestellten, dass etwa 7 Millionen Zwiebeln jedes Jahr gepflanzt werden, wobei die des Vorjahres im Herbst herausgenommen, kühl gelagert und erst im darauffolgenden Jahr wieder für die Pflanzung genutzt werden. Für Naturfreunde ist ein Besuch dortin jedem Fall zu empfehlen. J. Dworschak

Wie wurde der Film von den Clubmitgliedern gesehen?

- + Das Gesehene und Eindrücke gut präsentiert.
- + Passende Hintergrundmusik ausgewählt.
- + Informativ kommentiert.
- + Farbtintensität hat begeistert
- Extrem viel gezoomt.

- Tulpenpracht war (fast) zuviel .
- Publikum hat gefeilt.
- Zuschauer hätten gerne etwas über wirtschaftliche Aspekte gehört.

Fazit:

Der Keuckenhof ist eine der wichtigsten Attraktionen in Holland. Laut Autor werden auf einer Fläche von 32 Hektar sieben Millionen Blütenpflanzen gezeigt. Jupp hat die farbenfrohe Vielfalt an Tulpenarten und -sorten gut im Film präsentiert. Er sieht in dem Blumengarten eine einzigartige Kulisse für Film- und Photoaufnahmen.

Das Publikum bewertete den Film mit durchschnittlichen 4,029 Punkten.

AW

THEMENABEND - NORWEGEN

RENATE, OTTO UND ROLAND PRÄSENTIERTEN IHRE URLAUBSERLEBNISSE

Diese Ankündigung stand in unserem „Kurbelkasten Nr. 185“ als Thema für den Clubabend am 12. Juli.

Wir drei hatten uns überlegt, wie man die wöchentlichen Clubabende gestalten könnten, da Rolf (auch ich) stets Punkte für diese sucht.

Renate und Otto , ein Jahrzehnte langes Ehepaar, haben schon unzählige Urlaube, meist zum Angeln, in Norwegen verbracht, meine Frau und ich nur ein einziges Mal.

Da lag es eigentlich nahe, Familie Pfister und ich sind zudem begeisterte Filmern, dass jeder einmal einen Film vorführen sollte.

Klar war von Anfang an, dass beide Filme sehr unterschiedlich ausfallen. Wer so viele Male wie Renate und Otto in diesem wunderschönen Land weilte, der setzt in einem Film über Norwegen selbstverständlich andere Akzente als einer, der zum ersten Mal dieses Land bereiste.

Aber es sollte nicht nur ein Filmabend werden, sondern auch kulinarisch wollten wir etwas bieten.. Was könnte das sein?

Uns fiel sofort ein: es muss etwas mit Fisch sein.

Also haben wir uns auf die Socken gemacht und norwegischen Lachs eingekauft. Bei Pfisters in der Küche haben wir dann Brötchen geschmiert,

dick mit Lachs belegt, ein wenig Sahnemeerrettich mit Dill draufgelegt, eingepackt und in den Clubraum geschafft.

Ein voller Clubraum mit 20 Personen erwartete uns.

Da es sehr warm war, entschieden wir uns, schon nach dem ersten Film von Renate und Otto eine Essenspause einzulegen, damit der Lachs nicht verdirbt.

Rolf war leider in Urlaub, so übernahm „Cotechniker“ Diemo die Vorführung, er hat es gut gemacht!

Ihr glaubt nicht, wie schnell die Platten leergefegt waren.

Allen hat es bestens geschmeckt. Das Lob hat uns gut getan!

Der zweite Film, von mir, hatte eine wesentlich längere

Laufzeit – 45 -Minuten. Und nun setzten Renate und Otto noch einen drauf, eine Flasche „Linie“, der Hochprozentige aus dem Hohen Norden, der mindestens einmal den Äquator überquert haben muss, wurde spendiert und natürlich auch ausgeschenkt. Leider reichten die speziellen Gläser dafür nicht, aber Diemo, der Mundschenk, wusste sich zu helfen. Im Nu war die Flasche geleert! Ja, wenn es nichts kostet, geht es meistens etwas schneller, denn Renate, Otto und ich übernahmen die Kosten für diesen Abend.

Ja, wir haben aber auch die Filme vorgeführt. Beide wurden mit großem Applaus bedacht.

Wie eingangs schon erwähnt, konnten die Filme unterschiedlicher nicht sein.

„Liset“ Urlaub mit guten Freunden“ von Renate und Otto

waren an einem festen Standort und besuchten von hier Sehenswürdigkeiten in der näheren Umgebung. Auch die Angelfreuden kamen nicht zu kurz, genau so wenig, wie die schönen Abende auf der Terrasse vor ihrem gemieteten Häuschen.

Der Film hat uns auch gezeigt, wie man professionell Fische filetiert.

„Mit dem Wohnmobil in Norwegen“ von mir beinhaltete eine Reise durch das südliche Norwegen mit vielen Zielen.

Der Film widmete sich besonders der herrlichen Natur und den Baudenkmalern eines wunderschönen Landes.

2 unterschiedliche Filme, die aber beide den Zuschauern viel Freude bereiteten. Ein bisschen schade war es, dass über beide Filme kaum jemand etwas sagen wollte.

Schmidtchen mit Unterstützung von Renate und Otto



Berichte

Filmabend am Mittwoch, 05. April 2023

Es war unser erster Filmabend im neuen Jahr. Und gleich konnten wir liebe Gäste begrüßen, nämlich die Filmfreunde vom Film- und Videoclub Kelsterbach. Die fünf Filmer waren mit insgesamt sechs sehr interessanten Filmen zu uns nach Bischem gekommen.



Doch bevor wir mit dem Programm starteten, gab es – nach der Begrüßung – zur Stärkung Würstchen und Brötchen. Dann konnte es losgehen.

„Mit der Drohne nach Österreich“ von Jupp Dworschak:

Eine Drohne ist schon was Schönes, wenn man sein Heimatland mal von oben betrachten möchte, dachte sich der Autor. Und so sieht man diese über die Bundesstraße, die Landstraße, über Häuserdächer und Gärten fliegen. Dumm nur, dass sich die Drohne dann als „Landeplatz“ ausgerechnet einen hohen Baum aussucht. So musste dann die Feuerwehr ausrücken, um das gute Stück zu „bergen“. (Da hätte dem Autor auch das beste Drehbuch nichts genützt, wenn sich die „Hauptdarstellerin“ nicht daran hält.)

„Ja, wo bleiben sie denn?“ von Manfred Best:

Der Film begann mit: „Der Film hat keinen Titel“ und zeigte einen Ausschnitt der „heute Nachrichten“, in dem über die erste Elektro-Autobahn in Deutschland berichtet wurde. Diese Teststrecke befindet sich auf der A5 von Frankfurt in Richtung Darmstadt, zwischen Langen und Weiterstadt. Hier sollen Hybrid-Laster mit Stromabnehmer Energie tanken. Etliche Millionen hat das Bundesministerium für Umwelt dafür zur Verfügung gestellt. Doch auch hier hat Corona die Testphase des E-Highways ausgebremst und der Autor fragte sich zu Recht: „Ja, wo bleiben sie denn?“

„Klimawandel verändert die Welt“ von Artur Westenberger:

Im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung ist die MS Wissenschaft auf Deutschland-Tournee. In ihrem Inneren werden die Besucher mit dem Wandel der Umwelt, großteils durch den Menschen verursacht, konfrontiert. Die Verschmutzung der Meere und Ozeane, die dadurch resultierende „Vergiftung“, die über die Nahrung wieder in den menschlichen Körper gelangt, ist nur eins der vielen Beispiele, wie sehr wir Menschen zur (negative) Veränderung der Umwelt beitragen. Diesen Film fand ich so interessant, dass ich mich gleich mal schlau gemacht habe: Die MS Wissenschaft legt vom 26.-30.08. in Frankfurt an.



Berichte

„Ein treuer Begleiter“ von Rolf Lohr:

Ich war nicht die einzige, die bei diesem Titel dachte: „Jetzt kommt ein Film mit einem Hund.“ Aber dem war nicht so. Hierbei ging es um PS und um Zweiräder. Seit über 20 Jahren trifft sich der Autor mit Gleichgesinnten, um mehrtägige Motorrad-Touren zu unternehmen. Nach kurzen Lagebesprechungen kann's auch gleich losgehen. Dabei haben es den Bikern besonders die Alpen, egal ob in Österreich, der Schweiz oder in Italien, angetan. Interessante, kurvenreiche Strecken, Serpentine und Passstraßen, da macht es Spaß, sich den Fahrtwind um die Nase wehen zu lassen. Auch wenn das Wetter nicht immer mitspielte – oft musste aufgrund des Nebels oder eines Regenschauers die Fahrt unterbrochen werden – so hatte die Gruppe doch ihren Spaß. Um diese Touren auch mit der Kamera festzuhalten, wurden immer wieder optimalere Befestigungsflächen an den Maschinen ausprobiert, zumal zu den Anfangszeiten (vor rd. 20 Jahren) die Kameras noch recht „sperrig“ waren. Alles in allem ein Film voller „Action“.

„Der Rohsee rund ums Jahr“ von Roland Schmidt:

Viel ruhiger ging's im nächsten Film zu. Ein Film zum Zurücklehnen und Genießen. Gezeigt wurde der Rohsee - dieser liegt in Frankfurt-Höchst, unweit der Schwanheimer Dünen – im Laufe der Jahreszeiten. Viel Natur ist zu sehen, viele Vögel, die ihre Nester bauen und ihre Brut füttern, Entenfamilien, die ihre Runden im See drehen. All diese Bilder waren mit entsprechendem Kommentar des Autors versehen, wobei bei der anschließenden Filmbesprechung angemerkt wurde, dass wohl etwas dezente Musik den Film sicherlich sehr aufgewertet hätte.

Der letzte Film des Abends würde bei uns unter dem Thema „Abschlusslacher“ laufen.

„Weißes Gold“ von Diemo Luttenberger:

Dieser Film muss wohl in der Anfangszeit von Corona entstanden sein. In der ganzen Wohnung sind nur leere Klopapier-Rollen zu finden. Aber Not macht erfinderisch. Kurzerhand werden drei leere Rollen in die Mikrowelle gelegt, diese wird gestartet und ruck zuck ist wieder Nachschub vorhanden.

Eine Minute Film reichen, um die Zuschauer zum Lachen zu bringen.

Es war ein sehr interessanter und abwechslungsreicher Filmabend. Vielen Dank an die Filmfreunde aus Kelsterbach. Wir freuen uns schon jetzt auf Euren nächsten Besuch.

Irmgard

INFOS

Unser „Kurbelkasten“, seit 1976 dürfen ihn jedes Vierteljahr die Clubmitglieder und befreundete Clubs in Händen halten und „aufmerksam“ lesen, ist eine wahre Fundgrube der Geschichte des „film- und videoclub kelsterbach“.

Ich habe mir vorgenommen, ab und zu darin zu blättern und in Erinnerungen zu schwelgen.

Diese Erinnerungen möchte ich auch den Clubmitgliedern nicht vorenthalten. So ist es inzwischen schon Brauch, dass ich hin und wieder einen ganzen Clubabend davon gestalte.

Am 24. Mai habe ich mich mit unserem leider viel zu früh verstorbenen Walldorfer Mitglied **Gerold Schöbel** befasst.

Gerold war von Anfang an unser Clubmitglied, er war im Gegensatz zu uns „Grünlingen“ ein „Alter Hase“, filmte schon lange mit „Normal 8“, stieg dann um auf „Super 8“ und dann auf „Video“.

Gerold war einer der ersten, der die Geschehnisse seiner Heimatstadt Walldorf in Bild und Wort festhielt, also ein echter Archivar.

Da er aus dem Sudetenland stammte, besuchte er seine Geburtsstadt Teplitz-Schönau mehrmals, drehte Filme und unterstützte den Wiederaufbau der Kirche in seinem Ort.

Gerold war ein sehr aktiver Mensch, er betrieb viele Hobbies:

Reiten, Segeln, Segelflug, Tauchen usw.

Bei all den Hobbies hatte er stets seinen Camcorder dabei.

So entstanden eine Unzahl von Filmen, die er akribisch bearbeitete und im Club vorführte. Seine Filme waren stets von einer großen Qualität geprägt. Er brachte viele Ideen in die Clubarbeit ein und beteiligte sich eifrig und mit hohem Sachverstand.

Auch eine Anzahl von Drehbüchern schrieb er. Ein Film wurde von mehreren Clubmitgliedern als Schauspieler in die Tat umgesetzt. Der Film hatte den Titel „Leise“.

Am Clubabend hatte ich diesen Film aus meinem Archiv mitgebracht. Auch der Hessische Rundfunk (hr 3) widmete ihm 2 Sendungen. Kurz nach der letzten Sendung erlitt Gerold einen Herzinfarkt, von dem er sich nicht erholte.

Ein paar Tage vorher sprach ich mit ihm noch über diesen Film. Er war hoch erfreut, dass sein Filmerleben so gut in Szene gesetzt wurde. Gerold war ein Filmkamerad, den man gerne in Erinnerung behält.

Ferdi Klös, ein Filmer, der im „Offenen Kanal“ Offenbach sehr aktiv ist, war schon mehrmals unser Gast, um seine interessanten Filme vorzuführen. Am

7. Juni stand er wieder in unserem Programm. Leider erkrankte er kurzfristig und konnte nicht selbst an diesem Abend anwesend sein. Aber auch unser Artur ist im „OK“ aktiv. Er übernahm die Vorführung der Filme, die wir nach angeregter Diskussion genossen haben. (Siehe hierzu gesonderten Bericht.)

Den Abschluss unseres ersten Filmerhalbjahres feiern wir schon viele Jahre im Wald bei den „Hundefreunden“.

Wie immer waren alle Plätze mit froh gelaunten Clubmitgliedern und auch Gästen besetzt. Die **Familie Fuchs**, die das Grillen der Steaks und Bratwürste übernahm, war wie immer in Hochform. Allen hat es ausgezeichnet geschmeckt, zumal auch unsere Frauen für ein üppiges und wohlschmeckendes Salatbüfett sorgten.

Lisa hatte wieder als Nachtisch 2 leckere Torten/Kuchen gebacken.

Ihr und allen unseren Frauen sei herzlichst gedankt. Es hat wunderbar geschmeckt!!!!

Auch in diesem Quartal durften einige Clubmitglieder wieder einen halbrunden bzw. runden Geburtstag feiern:

Dietmar Fierus 70 Jahre
Günter Fabisch 75 Jahre
Otto Pfister 85 Jahre
Artur Westenberger 85 Jahre
Josef Dworschak 90 Jahre /Ehrenmitglied

Alle Mitglieder wünschen den Jubilaren für die hoffentlich noch vielen Jahre Gesundheit und Freude am Leben.

Wir bedanken uns für das „bombastische“ Essen und Trinken, das uns mehr als satt gemacht hat.

Noch ein kleine Anmerkung von mir:

Unser Clubwettbewerb „Ohne Thema“ ist **noch nicht** mit unglaublich vielen Filmmeldungen bedacht worden.

Das ist mehr als schade!!!!

Ich appelliere an euch, lasst unseren Clubwettbewerb nicht sterben, macht was, macht Filme!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Euer Schmidtchen

FILM DES JAHRES JAHRESWERTUNG 2023

Platz	Titel	Autor	Wertung	Media player	Zeit
1	Kelsterbach an dem schönen Mainesstrand	Roland Schmidt	4,307		20
2	Lübeck, Stadt im Fluss	Rolf Lohr	4,286		11
3	Stadtmarketing	Rolf Lohr	4,277	X	9
4	Skizzen vom Schwäbisch-Bayerischen Meer	Roland Schmidt	4,253		25
5	Ein Wochenende in Boppard	Roland Schmidt	4,079		7
6	Klungset Norwegen	Renate und Otto Pfister	4,040		17
7	Blumengarten Keukenhof	Jupp Dworschak	4,029		10
8	Spiel, Spaß und Erholung - La Palma 2002	Manfred Best	4,015		22
9	Westböhmisches Bäderdreieck	Manfred Best	3,918		17
10	Zu den Krimmler Wasserfällen	Jupp Dworschak	3,900		8
11	Weltformel	Gerd Streckfuss	3,753		8
12	Barcelona Hauptstadt Kataloniens	Manfred Best	3,671		12

Geburtstage

In den Monaten September bis Dezember 2023 feiern die folgenden Clubmitglieder ihren Geburtstag

<i>17. September</i>	<i>Franz-Josef Stenzinger</i>
<i>20. September</i>	<i>Anneliese Vetter</i>
<i>12. Oktober</i>	<i>Sigrid Streckfuss</i>
<i>14. Oktober</i>	<i>Elisabeth Reinhaller</i>
<i>19. Oktober</i>	<i>Anita Haun</i>
<i>23. Oktober</i>	<i>Helmut Heitlinger</i>
<i>28. Oktober</i>	<i>Eugen Müller</i>
<i>1. November</i>	<i>Dietmar Luttenberger</i>
<i>6. November</i>	<i>Wenzel Niebner</i>
<i>16. November</i>	<i>Gerdi Wildenhof</i>
<i>17. November</i>	<i>Hans Hormel</i>
<i>17. November</i>	<i>Adi Fitz</i>
<i>6. Dezember</i>	<i>Rudolf Tischer</i>
<i>16. Dezember</i>	<i>Klaus Latze</i>
<i>29. Dezember</i>	<i>Heidelinde Robert-Steiner</i>

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen für das kommende Lebensjahr alles Gute und weiterhin viel Freude an unserem gemeinsamen Hobby.